

Ein überzeugendes Vorbild für das Ehrenamt

Wolfgang Weber wurde die Kulturplakette der Gemeinde Kiedrich 2018 verliehen

Kiedrich. (mh) – „**Wolfgang Weber hat das Kiedricher Gemeinwesen nachhaltig und in besonderem Maß geprägt und den guten Ruf der Gemeinde Kiedrich gefördert. Die Verleihung der Kulturplakette 2018 ist eine würdige Bestätigung seiner Verdienste**“, heißt es unter anderem in der von Bürgermeister Winfried Steinmacher und Harald Rubel, Vorsitzender der Gemeindevertretung unterzeichneten Urkunde.

„Mit Wolfgang Weber steht in dieser Feierstunde ein Mensch im Mittelpunkt, dessen großer Einsatz eine gebührende Würdigung erfährt“, freute Steinmacher sich, mit der Kulturplakette einem Mitbürger die höchste Auszeichnung der Gemeinde in Anerkennung besonderer Leistungen auf kulturellem Gebiet überreichen zu können und ihm für sein uneigennütziges Wirken zu danken.

Wie der Bürgermeister in seiner Laudatio betonte, engagiere Wolfgang Weber sich schon seit vielen Jahrzehnten für die Allgemeinheit und trage mit seinem Wirken viel dazu bei, dass das Leben im gotischen Weindorf von Wärme und Mitmenschlichkeit geprägt ist. Seine Arbeit für die Gemeinschaft und für die Vereine zeichne sich durch großen Idealismus aus. Deshalb bestätige er ihm gerne, „dass Sie ein überzeugendes Vorbild für unsere Gemeinschaftswesen sind“.

Aus diesem Grund habe die Gemeindevertretung im März auf Antrag des Gemischten Chores „Liederblüte“ einstimmig beschlossen, Wolfgang Weber für sein Wirken zum Wohle der Gemeinde die Kulturplakette 2018 zu verleihen. In diesem Verein wirke er seit 50 Jahren sehr verdienstvoll und werde daher noch in diesem Jahr zum Ehrenmitglied ernannt.

Wolfgang Weber war, so der Bürgermeister, Mitinitiator bei der Gründung einer Judo-Abteilung der Turnerschaft Kiedrich im Jahr 1969, die sich 1973 vom Stammverein löste und als Judo-Club Kiedrich einen eigenständigen Verein bildete. Dort habe er 1995 den Vorsitz übernommen.

1994 habe dieser als Schulelternbeiratsvorsitzender aus dem bestehenden „Elternohilfverein“ heraus den Förderverein der Gutenberg-Realschule in Eltville aus der Taufe gehoben. Jahrelang habe Weber den Bauausschuss des Kiedricher Rieslingfestes geleitet und mehrfach Kindernachmittage gestaltet. Seit Oktober sei er Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde.

Einen großen Traum habe sich Weber als Initiator und Bauleiter des Projekts „Jugendtreff“ verwirklicht, das ihm große Anerkennung innerhalb der Gemeinde sowie in der gesamten Region erbrachte.

Im Förderkreis Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen sei er gemeinsam mit seiner Ehefrau Irmgard die „Seele des Vereins“. Betraut mit der Aufgabe des Museumswartes habe er sich das Ziel gesetzt, ein Heimatmuseum einzurichten. Mit der Einrichtung „Das kleinste Waagen-Museum der Welt“ im alten Wiegehäuschen vor dem Zehnthof strebe er ein neues Projekt an.

Die Kulturplakette soll, so der Bürgermeister abschließend, keine Ehrung für ein abgeschlossenes Wirken sein. Mit der Verleihung verbunden sei die Hoffnung, „dass Sie auch weiterhin freudig und effektiv am Kiedricher Gemeinschaftswesen teilnehmen“.

„Du hast in all den Jahren Deines ehrenamtlichen Wirkens eine kaum überschaubare Zahl unterschiedlichster Dinge, die dem Ansehen Deiner Heimatgemeinde zu Gute kommen, gestaltet und realisiert“, gratulierte SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Erkel. Er persönlich erinnere sich noch gerne an die von Weber gestalteten Trainingseinheiten im Judo-Club Kiedrich und die Judo-Zeltlager.

Kulturdenkmal

Als langjähriger Vorsitzender des Bauausschusses Kiedricher Rieslingfest habe Wolfgang Weber einen Beitrag zu Kiedricher Weinkultur geleistet. Mit seinem Meisterstück in Form eines Blockhauses habe er sich selbst einen Traum erfüllt und für Kiedricher Kinder und Jugendliche einen Jugendtreff als „Kulturdenkmal“ geschaffen, „auch wenn es noch nicht offiziell anerkannt wurde“.

„Obwohl ich nur Bruchstücke des umfangreichen ehrenamtlichen Wirkens von Wolfgang Weber,

wie beispielsweise den Bau des Blockhauses, kenne“, gratulierte auch CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Zorn. Gleichzeitig versicherte er ihm, „dass die CDU-Fraktion ein Fürsprecher für das angestrebte Heimatmuseum ist“. Die Gemeinde Kiedrich könne stolz darauf sein, „einen solchen Bürger in ihren Mauern zu haben“

FDP-Fraktionsvorsitzende Anne Linke-Diefenbach“ nahm zunächst das Wort „Kulturplakette“ zum Anlass, um die besonderen Eigenschaften des Empfängers Wolfgang Werbe für dessen ehrenamtliches Engagement zu beschreiben. Für sie sei es „unglaublich“, woher dieser die Energie, die Ideen sowie die Lust hernehme, um Neues zu probieren und dabei Altes zu bewahren.

Sie danke Wolfgang Weber, „denn Du bist nicht nur für Deine Frau und für Deine Familie sondern auch für uns alle im besten Sinne ein Vorbild“. Bleibe ihr nur zum Schluss mit Johann Wolfgang von Goethe zu sagen: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt“.

„Eigentlich müsste ich die Plakette mit meiner Frau und vielen anderen Personen, die mir geholfen oder Geld insbesondere für das Projekt „Blockhaus“ gesammelt haben, teilen“, bedankte Wolfgang Weber sich für die besondere Auszeichnung. Er sei sehr stolz, dass auch seine Kinder das Helfergen ihrer Eltern in sich haben, „denn die Weber’s helfen gerne“.

Nachdrücklich wies er darauf hin, dass die Vereine im gotischen Weindorf nach der Zielsetzung arbeiten, dörfliche Gemeinschaftswerte zu erhalten. In einer Zeit, in der immer mehr Werte verloren gehen, appellierte er an Bürgerinnen und Bürger, sich ebenfalls in der Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, „denn man bekommt immer etwas davon zurück“.

Der Gemischte Chor Liederblüte hatte die Feierstunde mit Darbietungen „In mir klingt ein Lied“ von Frederic Chopin und dem Gospel „Freedom is coming“ gesanglich umrahmt.



Harald Rubel, Hubertus Harras, Irmgard Weber, Wolfgang Weber und Winfried Steinmacher (v.l.n.r.).